

La formule branchiale de *Cheraps*, telle que je l'ai observée, coïncide en tous points avec celle qu'a donnée Huxley⁵; tout au plus pourrait-on indiquer dans la formule que la dernière arthrobranchie postérieure est plutôt rudimentaire.

Dans des matériaux carcinologiques provenant de la Nouvelle-Guinée et qu'a bien voulu me confier pour étude Monsieur le Prof. Max Weber, j'ai trouvé des représentants du genre *Cheraps*. Ce genre se trouve également dans les collections que nous avons — mon ami le Dr. H. Merton et moi — rapportées de notre voyage aux îles Arou. Cette parenté dans la faune carcinologique d'eau douce de l'Australie, de la Nouvelle-Guinée et des îles Arou — pour n'avoir rien que de très naturel — était cependant intéressante à constater. Des études ultérieures montreront sûrement qu'elle s'étend encore à d'autres formes. Dans un prochain travail j'indiquerai le résultat de l'examen des différents spécimens de *Cheraps* et leur dénomination spécifique.

Bâle, 9. November 1910.

4. Das Tränenbein von *Ovibos moschatus* Blainv.

Von Dr. R. Kowarzik, Assistent am k. k. geologischen Institut der deutschen Universität in Prag.

eingeg. 14. November 1910.

Im Jahre 1907 veröffentlichte Dr. Th. Knottnerus-Meyer im Archiv für Naturgeschichte¹ eine Abhandlung über das Tränenbein der Huftiere. Auf S. 84 erwähnt nun der Autor, daß die vielfach in der Literatur sich vorfindende Angabe, das Tränenbein von *Ovibos* enthalte eine Tränengrube, ein Irrtum sei. Demgegenüber kann ich nur erwähnen, daß meine Untersuchungen zeigten, es gebe zwei Gruppen des Moschusochsen, eine mit Tränengrube im Lacrimale, die andere ohne eine solche. Die westlich von der großen nordamerikanischen Wasserscheide wohnenden und — wie ich gleich hinzufügen will — die diluvialen Moschusochsen zeigen eine deutliche Lacrimalgrube, bei allen übrigen ist von einer solchen keine Spur vorhanden. Daraus ergibt sich zunächst, daß die systematische Einordnung des Genus *Ovibos* nach Art Knottnerus-Meyer nicht bestehen kann. Die Familie XXII Ovibovidae, die der Autor aufstellt, wird auf die Unterfamilien Budorcaeinae und Conoschaetinae beschränkt. Damit ist aber auch schon die frühere Bezeichnung dieser Familie unmöglich geworden.

Was geschieht aber mit den Ovibovinae? Der Moschusochs zeigt einmal durch das Vorhandensein der Tränengrube (westliche Gruppe

⁵ Proc. Zool. Soc. 1878 p. 769.

¹ Jahrgang 37. Bd. I. S. 1—152.

und fossil) Verwandtschaft mit den echten Schafen, in der östlichen Gruppe jedoch durch vollständige Abwesenheit derselben Beziehungen zu den Bovidae und den Ziegen. Durch die Größe rückt der Moschusochs mehr zu den Rindern als zu den Ziegen. Im Bau des Euters gehört die östliche Gruppe, wie E. Lönnberg² ganz unzweifelhaft nachgewiesen hat, zu den Rindern, da ebenso wie bei diesen 4 Zitzen vorhanden sind. Die westliche Gruppe und zweifellos auch sämtliche fossile Vertreter haben in der Zahl von 2 Zitzen dagegen Anrecht zu den Schafen und Ziegen gerechnet zu werden. Mit den letzteren haben sämtliche Arten des Moschusochsen das eine gemeinsam, daß die Männchen in der Brunftzeit einen starken Geruch besitzen, der Rindern und Schafen gänzlich abgeht. Alles in Betracht gezogen, sind im Moschusochsen die Merkmale von Boviden, Oviden und Capriden vereinigt und besonders mit Rücksicht auf das verschiedene Verhalten des Lacrimales bei den zwei großen Gruppen ist es sehr schwer, dem Genus *Ovibos* die richtige systematische Stellung anzuweisen. Fürs beste halte ich es noch, diese merkwürdigen Wiederkäuer unmittelbar nach den Oviden als eigne Familie mit dem Namen Ovibovidae zu stellen. Die von Knottnerus-Meyer gebrauchte Bezeichnung Ovibovinae als Subfamilie entfällt dann einfach.

Die Systematik der Wiederkäuer wird sich nach meiner Überzeugung in dieser Partie also folgendermaßen gestalten müssen:

Familie Ovidae: Tränengrube vorhanden.

Familie Ovibovidae: $\left\{ \begin{array}{l} 1. \text{ Genus } \textit{Oribos} \quad \text{Tränengrube vorhanden.} \\ 2. \text{ Genus } \textit{Bosoris}^3 \quad \text{Tränengrube fehlt.} \end{array} \right.$

Familie * : (Überbleibsel der Ovibovidae nach Knottnerus-Meyer.)
Tränengrube fehlt.

Familie Bovidae: Tränengrube fehlt.

Ich hätte nur noch hinzuzufügen, daß das 1. Genus der Ovibovidae die einzige Species *Ovibos mackenzianus* Kowarzik (1910) [*Ovibos moschatus mackenzianus* Kow. (1908)] umfaßt, während das Genus *Bosoris* in die Species *B. moschatus* Kowarzik (1910) [*Ovibos moschatus* Blainville (1816)], *B. niphoeus* Kowarzik (1910) [*Ovib. moschatus niphoeus* Elliot (1905)], *B. melvillensis* Kowarzik (1910) [*Ovib. moschatus melvillensis* Kowarzik (1908)] und *B. wardi* Kowarzik (1910) [*Ovib. moschatus wardi* Lydekker (1900)] zerfällt.

² On the structure and the anatomy of the Musk-Ox. Proceedings of the Zoological Society of London 1900.

³ Ich nenne dieses 2. Genus so, weil bei ihm das Tränenbein prävalierende Merkmale nach *Bos* zeigt, zum Unterschiede von dem andern Genus, das in dieser Beziehung Schafcharakter verrät.

* Die Benennung dieser Familie überlasse ich denen, die sich eingehend mit der Untersuchung ihrer anatomischen Merkmale beschäftigt haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Kowarzik Rudolf

Artikel/Article: [Das Tränenbein von *Ovibos moschatus* Blainv. 106-107](#)